

„stes ist — keinem andern Roste unterworfen, als allein dem  
 „verschönernden der Jahrhunderte.“

## 4.

Der König ging nach Berlin und den 15. Oktober 1840  
 hielt Er im Rittersaale an die versammelten Fürsten folgende  
 Anrede:

„Es war früher Herkommen, dass die Stände der deut-  
 „schen Lande ihre Erbhuldigung nicht eh'r leisteten, als bis  
 „die Huldigungs-Assekuranzen eingegangen waren.

„Ich will Mich gleichsam dieser Sitte anschliessen. Ich  
 „weiss zwar, und Ich bekenne es, dass Ich Meine Krone von  
 „Gott allein habe, und dass es Mir wohl ansteht zu sprechen:  
 „Wehe dem, der sie anrührt! —

„Aber Ich weiss auch und bekenne es vor Ihnen Allen,  
 „dass Ich Meine Krone zu Lehn trage von dem Allerhöchsten  
 „Herrn, und dass Ich Ihm Rechenschaft schuldig bin von  
 „jedem Tage und von jeder Stunde Meiner Regierung.

„Wer Gewährleistung für die Zukunft verlangt, dem  
 „gebe Ich diese Worte. Eine bessere Gewährleistung kann  
 „weder Ich, noch irgend ein Mensch auf Erden geben.

„Sie wiegt schwerer und bindet fester als alle Krönungseide,  
 „als alle Versicherungen auf Erz und Pergament verzeichnet,  
 „denn sie strömt aus dem Leben und wurzelt im Glauben. —

„Wem von Ihnen nun der Sinn nicht nach einer so ge-  
 „nannten glorreichen Regierung steht, die mit Geschützes-  
 „donner und Posaunenton die Nachwelt ruhmvoll erfüllt,  
 „sondern wer sich begnügen lassen will mit einer einfachen,  
 „väterlichen, echt deutschen und christlichen Regierung, der  
 „fasse Vertrauen zu Mir und vertraue Gott mit Mir, dass Er  
 „die Gelübde, die Ich täglich vor Ihm ablege, segnen und  
 „für unser theures Vaterland erspriesslich und segensreich  
 „machen werde!“